



## Anna und Simeon: die «Grosseltern» der Heiligen Familie

Wenn wir die «Heilige Familie» betrachten, besteht die Gefahr, zwei Schlüsselpersonen zu vergessen, nämlich die «Grosseltern» des Messias, selbst wenn sie es streng genommen gar nicht sind.

Es handelt sich um Simeon und Anna, die beiden Gerechten, die bei der Beschneidung Jesu im Tempel der Mutter Jesu und seinem Pflegevater begegnen, zwei faszinierende Gestalten, die die Senioren ermutigen können, auf ihrem geistlichen Weg nicht aufzugeben. Wären diese beiden nicht gute Patrone für die christliche Bewegung der Pensionierten?

### Simeon: das Scheiden im Geist (Lk 2, 22-35)

Simeon ist der Gerechte, weil er sich nach dem Wort des Herrn richtete. Er wird wegen drei spirituellen Tugenden gelobt. Zuerst einmal für seine Hoffnung: er wartete auf «die Rettung Israels», das heisst, er erwartete den Tag, an dem das

Heil sichtbar werde, das vor langer Zeit von Jahwe versprochen worden war. Dann für seine Unterscheidungsgabe. Er ist erfüllt vom Heiligen Geist, der ihn drängt, zur rechten Zeit in den Tempel zu kommen, und ihm hilft im Kind von Maria, den angekündigten Messias zu erkennen, dessen Weg auf Ostern hin beschwerlich sein wird. Schliesslich für seine Fähigkeit loszulassen: als er ihn gesehen hat, weiss er, dass er nun in Frieden scheiden kann.

### Anna: die prophetische Witwe (Lk 2, 36-38)

Wie üblich ergänzt Lukas die männliche Person mit einer weiblichen Figur, von der er drei Stärken hervorhebt: ihre Spontaneität – sie lobt Gott für das Geschenk des Kindes; die Stärke ihres Lebens aus dem Glauben – sie diente Gott bei Tag und Nacht, durch Gebet und Fasten trotz ihres hohen Alters (7 x 12 = 84 Jahre) und schliesslich ihre Einsamkeit – da sie als «Braut des Herrn» den Tempel nicht mehr verlässt, wird sie fähig Verkünderin der Frohen Botschaft zu werden: sie hört nie auf, das Warten ihrer Mitbürger zu unterstützen, die ebenfalls auf der Suche nach Erlösung sind.

Zwei Gesichter, männlich und weiblich, verkörpern die tiefe Sehnsucht Israels für alle Völker. In ihnen erreicht die Dynamik des Alten Testaments ihren Höhepunkt. Ihre Überzeugungen öffnen uns für den neuen Bund. In ihnen finden die Alten, Frommen, Weisen und Treuen die schönsten Beweggründe für die Entfaltung eines geistlichen Lebens. Deshalb sind diese so wertvoll für unsere Gemeinschaften.

François-Xavier Amherdt

